

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien, I., Neues Rathaus.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 15. Juni 1918. Nr. 153.

Bildhauer Kundmann. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat namens der Stadt Wien dem Bildhauer Professor Karl Kundmann anlässlich seines 80. Geburtstages seine Glückwünsche übermittelt.

Bürgerklub. Der gemeinderätliche Bürgerklub trat gestern unter dem Vorsitz seines Obmann - Stellvertreters Regierungsrates Schmid zu einer Sitzung zusammen, in welcher zunächst VB. Hoss ein ausführliches Referat über den Hauptvoranschlag der Gemeinde für das Verwaltungsjahr 1918/19 erstattete. An das Referat knüpfte sich eine eingehende Debatte, in welcher Bürgermeister Dr. Weiskirchner, sowie die GR. Kunschak, Eigner, Körber, Eglauer, Leitner, Reininger, Paulitschke und Partik sprachen. Nach dem Schlussworte des Referenten wurde dem Berichte zugestimmt. Im Laufe der Debatte vom GR. Kunschak gestellter Anträge, die für die Kriegszuwendungen der Beamten und Bediensteten der Gemeinde eingestellte Post von 20 auf 30 Millionen zu erhöhen, einstimmig zum Beschlusse erhoben. Der Klub beschäftigte sich sodann mit den auf der Tagesordnung der Gemeinderatsitzung vom 21. d.M. stehenden Wahlen in den Stadtrat. Ueber Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wurde einstimmig beschlossen, das durch die seinerzeitige Mandatsniederlegung des GR. Reumann unbesetzt gebliebene Stadtratsmandat abermals der sozialdemokratischen Minderheit anzubieten. Ein weiterer Antrag des Bürgermeisters die bisherigen Stadträte Dechant, Frass, Dr. Haas, Heindl, Hötzel, kaiserlicher Rat Nemetz, kaiserlicher Rat Poyer, Regierungsrat Schmid, Schwer, Spalowsky, Steiner, Tomola und Wippel wieder zu wählen, wurde ebenfalls debattelos und einstimmig angenommen. Für das durch den Tod des StR. Gebhart erledigte Mandat wurde GR. Johann Alfred Breuer in Vorschlag gebracht.

Schulschluss. Der Landesschulrat hat angeordnet, dass die dreijährigen Hauptferien an den Volks- und Bürgerschulen Wiens ausnahmsweise am 1. Juli beginnen (sowie im Vorjahre) und der Unterrichtsbetrieb mit 1. September wieder aufgenommen wird. Der letzte Unterricht, sowie die Verteilung der Schulnachrichten findet an den Volksschulen am 27. Juni, die Zeugnisverteilung an den Bürgerschulen am 28. d.M. statt. Die Schülerinschreibungen sind am 29., 30. und 31. August vorzunehmen. Am 2. September haben die Schüler dem Heiligengeistamt anzuwohnen, worauf am 3. September der ordentliche Unterricht beginnt.

Bekämpfung der Hundswut. Die getroffenen Massregeln haben wohl eine Besserung in der Beaufsichtigung der Hunde herbeigeführt und es hat auch die Hundswut nicht mehr an Ausdehnung zugenommen. Immerhin wurde aber diese gefährliche Krankheit auch in dieser Woche noch an 3 Hunden festgestellt und in weiteren 3 Fällen besteht Hundswutverdacht; es wurden auch bis einschliesslich Freitag bei den vom Wasenmeister vorgenommenen Hundestreifungen noch immer 31 Hunde eingefangen, die ausnahmslos getötet worden sind. Den Hundebesitzern wird demnach nochmals eindringlich die genaue Einhaltung der bestehenden Vorschriften nahegelegt, wenn sie in absehbarer Zeit eine Milderung dieser Vorschriften, insbesondere die Aufhebung des

Leinenzwanges erwirken wollen. Jeder Hundebesitzer, der auf die Erhaltung seines Hundes wirklich Wert legt, wird dies umso mehr tun, als die Hundestreifungen vom Wasenmeister fortgesetzt und alle eingefangenen Hunde nach wie vor getötet werden; jeder Schritt um ausnahmsweise Freigabe eines solchen Hundes ist vergebens.

Abgabe von Unterzündholz durch die Gemeinde Wien. Die Abgabe von je 5 kg Unterzündholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 16. bis 22. d.M. nunmehr nicht durch Abtrennung eines Ziffernabschnittes des amtlichen Einkaufsscheines, sondern gegen Abtrennung des Buchstaben B der Mehlbezugskarte (gelb und Blau). Der Preis des städtischen Unterzündholzes (gespalten) beträgt 34 Heller für Weichholz und 27 Heller für Hartholz für 1 Kilogramm.

Pferdeklassifikationen im Juni: Stabiles Pferdespital: Wien 23. d.M., Stockerau: 24., Brunn: 25., Goding: 23.; Pferdeverwertungs-Stelle Wiener Neustadt 20., Hart bei Amstetten: 20 Spratzern bei St. Pölten 22., Furgstall, 23., Trebitsch, 26., Wischau, 28., Ung. Hradisch 29., Znaim 17. und 30., Wien Meidling 22., Wien St. Marx 21. und Zwettl 19. d.M.

Kommunale Auszeichnung. Der Gemeinderat hat in seiner letzten vertraulichen Sitzung dem Obmann der Waisensaktion im 10. Bezirk Karl Waniczek in Anerkennung seiner mehr als 15 jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Armen und Waisenpflege die goldene Salvatormedaille verliehen.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 5 Uhr und am Freitag um 4 Uhr nachmittags Sitzungen ab. Zur Beratung gelangt der Hauptvoranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1918/19, am Freitag findet ausserdem die Besetzung der erledigten Stadtratsmandate statt. Am Montag, 17. d.M. wird der Wiener Gemeinderat das Ueberlandkraftwerk Ebenfurth und den Tagbau in Lajta - Ujfalu der Braunkohlegewerkschaft Zillingdorf besichtigen. Am Samstag, 22. d.M. findet eine korporative Besichtigung des technischen Ministeriums für Gewerbe und Industrie durch den Wiener Gemeinderat statt.

Kartoffelabgabe. Die auf den Kopf entfallende Wochenmenge von Kartoffeln wird für die kommende Woche wieder mit $\frac{1}{2}$ kg festgesetzt. Die Kartoffeln werden gegen Abtrennung des ganzen Wochenabschnittes J der Kartoffelkarte vom Mittwoch bis Samstag, in der üblichen Weise abgegeben.

Obmänner Konferenz.

In der heutigen 96. Obmänner-Konferenz des Wiener Gemeinderates, die unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der VB. Hierhammer, Hoss und Rain stattfand, verwies Bürgermeister Dr. Weiskirchner auf den bereits bekannten durch die Folgeerscheinungen des Krieges, vor allem aber durch die hohen materiellen Zuwendungen an die Angestellten bedingten Abgang von 61 Millionen Kronen

im Stadthaushalte. Nach Heranziehung des Restes des 80 Millionen Kronen - Anlehens und der Kassenbestände zur Deckung dieses Abganges verbleibe noch immer ein Defizit von 17 Millionen Kronen, für welchen Betrag eine Deckung gefunden werden müsse. Da eine Erhöhung der städtischen Zuschläge derzeit ausgeschlossen, Zuschläge zur Personaleinkommensteuer unmöglich und die Aufnahme einer Defizitanleihe nicht im Interesse der Gemeinde gelegen wäre, käme nur eine Tarifregulierung der drei grossen Unternehmungen und zwar der Strassenbahnen, der Gas- und Elektrizitätswerke in Betracht.

Nach Vorträgen der Direktoren Spängler, Menzel und Karel über den gegenwärtigen Stand der Unternehmungen und nach Erstattung von Vorschlägen zur Neuregelung der Tarife wurde nach einer eingehenden Debatte, an der sich sämtliche Mitglieder der Konferenz beteiligten, die Anträge der Direktoren zur Kenntnis genommen. Nach diesen Anträgen wird der Einheitstarif der städtischen Strassenbahnen mit 30 Heller festgesetzt; die Kinderkarten und Frühfahrkarten werden von 16 auf 20 Heller erhöht. In ähnlicher Weise werden auch die Preise der übrigen Einzelfahrscheine im elektrischen und Dampfbetriebe, sowie die Netz- und Streckenkarten um 20 bis 40 % erhöht. Der Gaspreis erfährt eine Erhöhung von 20 auf 26 Heller per m³; Die Miete für Automatengasanlagen wird von einer Krone auf drei Kronen pro Monat erhöht. Die Preis-erhöhung für die Abgabe von elektrischem Strom erfolgt in der Weise, dass der gegenwärtige Preiszuschlag von 17 bzw. 20 % auf 60 % erhöht wird.

Magistratsrat Dr. Held berichtete hierauf über die neuerliche Bewilligung von Kriegszuwendungen an die Gemeindeangestellten einschliesslich der Lehrpersonen. Den Vorschlägen des Referenten nach welchen die gegenwärtigen Teuerungszulagen für das Verwaltungsjahr 1918/19 verlängert werden sollen, und im Juli l.J. abermals ein Anschaffungsbeitrag in derselben Höhe wie im Mai zur Auszahlung gelangen soll, stimmte die Konferenz zu.

Das Museum der Stadt Wien im Rathause bleibt Sonntag, 16. d.M. für den öffentlichen Besuch geschlossen.

Das Wiener medizinische Doktorenkollegium wird morgen, Montag 17. d.M. um 6 Uhr nachmittags das neue k.k. Taubstummeninstitut, 13. Bezirk Speisingerstrasse 105 besichtigen. Der Anstaltsdirektor hat sich über Wunsch der Vereinigung für soziale Hygiene und Medizin bereits erklärt die Führung zu übernehmen und die Methodik, sowie die Erfolge des Unterrichtes zu demonstrieren. Aerzte sind als Gäste willkommen.

= = =

Hochlöbliche Redaktion! Um freundliche Aufnahme vorstehender Notiz ersuchen höflichst und mit verbindlichem Danke

Professor Dr. Finger. Stadtphysikus Dr. Jahn.
Obmann